



Ablaß-Gebet.

Siehe, o mein guter und süßester Jesus! vor Deinem Angesichte werfe ich mich auf die Knie nieder und bitte und beschwöre Dich mit der heißesten Inbrunst meines Herzens: durchdringe meine Seele mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, und mit einer wahren Reue über meine

Sünden, und verleihe mir einen unerschütterlich festen Willen, mich zu bessern, indem ich mit tiefster Rührung und im Schmerze meiner Seele Deine heiligen fünf Wunden betrachte und dabei beherzige, was von Dir, o mein Jesus, der heilige Prophet David geweissagt hat: „Sie haben Meine Hände und Meine Füße durchbohrt; sie haben alle Meine Gebeine gezählt!“

.....
Vorstehendes Gebet, vor einem Kreuzifixbild verrichtet, gewährt einen vollkomm. Ablaß. Bedingung: Beicht, würdige Kommunion u. Gebet nach der Meinung des hl. Vaters. (Pius IX. 1858.)



Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher.

(50 Tage Ablaß jedesmal.)

Jesus! Maria! Joseph!

(Ablaf von 7 Jahren und 7 Quadrag. jedesmal.)

**Pfarrgemeinde zum hl. Ap. u. Ev. Matthäus
in Vochem.**

„Danach seuffen wir voll Verlangen, in
jene Wohnung eingehen zu dürfen, die
im Himmel ist.“ (2. Kor. 5,2.)



**Zum christlichen Andenken
an den wohlachtbaren Herrn**

Franz Keill

Kentner

der zu Vochem am Sonntag, den 19. De-
zember 1920, morgens gegen 10 Uhr im
Alter von 75 Jahren infolge eines Schlag-
anfalles nach Empfang der hl. Ölung und
der Generalabsolution ganz sanft in ein
besseres Jenseits hinübergeschlummert ist.

Er war geboren zu Aachen am 12. Juli
1845. Tiefe Frömmigkeit und sonnige
Heiterkeit vereinigten sich in ihm zur
schönsten Harmonie. Sein liebster Weg
war der Weg zur Kirche und zur Kom-
munionbank. Auf dem Wege zur Kirche
rührte ihn ein Schlaganfall, der eine Stunde
später seinen Tod herbeiführte. So wurde
sein letzter Gang zur Kirche zugleich sein
Heimgang zur ewigen Heimat.

Die trauernden Unverwandten empfehlen
seine liebe Seele dem hl. Opfer der Priester
und der frommen Fürbitte der Gläubigen,
damit sie bald ruhe in

Gottes heiligem Frieden!





1896

Eugen Westendorp

AACHEN.